

Die
Schönburgschen Meceßherrschaften
 nebst den Ephorien
Annaberg, Marienberg & Frauenstein
 als dreizehnte (letzte) Abtheilung

der
Kirchen-Galerie
Sachsens.

Zief. 28.

Die Parochie Oberwinkel mit Filial Grumbach*).

[Inspection Remse.]

Südlich von Waldenburg, $\frac{1}{2}$ St. davon entfernt, liegt das Pfarrkirchdorf Oberwinkel, dessen sämtliche Gebäude, 8 Bauergüter, 5 Gärtner- und 3 Häuslerwohnungen, so wie Kirche, Pfarre und Schule, eine einzige Reihe bilden und sich auf einer mäßigen Anhöhe hinziehen, die sich nach der Mulde zu abflacht. Außerdem befinden sich im Orte noch eine Schmiede, eine Mühle und ein Haus, die dem benachbarten Dorfe Callenberg zugehören. Die Zahl der Einwohner beträgt 133. Wahrhaft reizend ist der Theil des Dorfs gelegen, welcher an Grünfeld, einen Park, grenzt, der von dem zuletzt verstorbenen Fürsten von Schönburg-Waldenburg, Otto Carl Friedrich, angelegt worden ist und von dessen Sohne und Nachfolger, dem jetzt lebenden Durchl. Fürsten Otto Victor, fortwährend verschönert wird, so daß sich Grünfeld der verdienten Aufmerksamkeit und des häufigen Besuchs auch von Seiten der Fremden erfreut.

Die hiesige freundliche Kirche ist in den Jahren 1824 und 1825 erbaut, gerade auf derselben Stelle, wo die alte stand. Sie besitzt ein Vermögen von 1140 Thln., überdies aber einen Kirchenwald von 5 Acker 235 □ Ruthen Flächeninhalt. Die Kirchenbücher führen bloß bis zum Jahre 1736 zurück; denn in diesem Jahre sind sämtliche Pfarrgebäude abgebrannt, wobei auch das Pfarrarchiv mit den Kirchenbüchern, die manche wichtige Nachricht enthalten haben solten, ein Raub der Flammen geworden ist. Einzelne kirchliche Nachrichten aus der Zeit vor dem Brande sind höchst unvollständig nachgetragen worden.

Das hiesige Schulhaus ist sehr alt und baufällig, und die Schulgemeinde hat sich schon bereit erklärt, künftiges Jahr (1845) ein neues aufzuführen zu lassen. Das Einkommen der Schulstelle erreicht noch nicht ganz die Normalsumme von 200 Thln.

Als Pfarrer sind seit der Reformation hier angestellt worden: 1.) Joh. Stuß, 1557. 2.) Valent. Mirus (Wunderlich), 1563. 3.) Andr. Vogel, 1581. 4.) Mich. Vogel, 1611. 5.) Poetius, bis 1665. 6.) Franz Romanus Bruno, 1666. 7.) Friedr. Bernh. Schlegel, 1678. 8.) Joh. Jacobi, 1685. 9.) Johann Christian Harbach, Substitut des Vorigen, bis 1697. 10.) Georg

Friedr. Reinheckel, 1697. 11.) Joh. Paul Steinbach, 1719, unter welchem sich das oben erwähnte Brandunglück ereignet hat. 12.) Christian Gottlieb Wunderlich, 1742. 13.) M. Samuel Dürr, 1753. 14.) Joh. Gottfr. Schunde, 1769 (schrieb sich später Schundé und Schundenius). 15.) Theophilus Samuel Niedner, 1785. 16.) Georg Friedr. Brohm, 1804. 17.) Wilh. Gottfr. Ernst Richter, 1821, noch lebend, jedoch erblindet, und emeritirt seit 1841. 18.) Heinr. Theodor Füllkruf, 1841, welcher im Septbr. 1843 als Pfarrer nach Rauffungen zog. 19.) Der jetzige Pfarrer Carl Gustav Weber, früher Rector in Waldenburg, verwaltet sein Amt seit dem 8. Octbr. 1843.

Seit ungefähr 100 Jahren sind hier folgende Schullehrer gewesen: Christoph Hahn, † 1752, Christian Gottlieb Weidlich, Johann Carl Friedr. Jacobi, Joh. Michael Glängel, Joh. Adolph Träger, Christian Gotthilf Funke, seit 1825 Herr Christian Friedr. Bauch, welcher gegenwärtig 54 Kinder unterrichtet.

Nach Oberwinkel ist eingepfarrt und eingeschult das $\frac{1}{2}$ St. entfernte Dorf

Ebersbach. Es hat 5 Bauergüter, 14 Gartennahrungen, unter welchen eine Schmiede, 2 Häuser und 146 Einwohner. In Ebersbach, wie in Oberwinkel, wird fast ausschließlich die Landwirthschaft betrieben. Beide Dörfer stehen unter dem Justizamte Remse.

Grumbach,

das Filialdorf von Oberwinkel, liegt von diesem ziemlich 1 St. entfernt, nicht weit von der Waldenburg-Lichtensteiner Straße. Es befinden sich darin 1 Rittergut, dessen Besitzer Se. Durchl. der Fürst von Schönburg-Waldenburg ist, 11 Bauergüter, 10 Gartennahrungen und 36 Häuser, unter letzteren eine Mühle. Ein Theil von Grumbach, bestehend aus 3 Gartennahrungen und 1 Hause, führt den Namen Hintergrumbach. Dieser abgesondert gelegene Theil grenzt an Lobsdorf. Das ganze Dorf zählt 434 Einwohner, welche sich theils mit Landwirthschaft, theils mit Strumpfwirkerei beschäftigen. Viele derselben arbeiten aber auch in den 3 im Dorfe befindlichen Steinbrüchen.

*) s. Note Seite 87.